

Beobachtungsbogen – Lernende

Eine Methode zur schulinternen Evaluation

⊕ Auf einen Blick

Kurzbeschreibung:

Der Beobachtungsbogen ist ein standardisiertes Instrument für Lehrkräfte zur strukturierten Erfassung von außer- bzw. überfachlichen (Teil-) Kompetenzen. Neben einer gemeinsamen Reflexion der Beobachtungsergebnisse mit den beobachteten Schülerinnen und Schülern können die Resultate als Ausgangspunkt für eine individuelle Förderplanung oder auch als Bestandteil von Leistungsbewertungen genutzt werden.

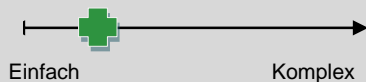
Anwendungsgebiete:

Als Beobachtungsgegenstand bieten sich außer- bzw. überfachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an (Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, etc.). Ebenso können aber auch Teilaspekte eines Kompetenzbereiches (z. B. sprachliche Fertigkeiten) mit dem Instrument gut erfasst werden. Zum Einsatz des Beobachtungsbogens bieten sich offene Unterrichtsformen an. Zum einen dienen diese oft neben der Vermittlung von Sachkompetenz z. B. auch dem Einüben von Methoden- und sozialen Kompetenzen. Zum anderen ist die Lehrkraft hier tendenziell weniger stark eingebunden und kann sich phasenweise auf das Beobachten fokussieren.

Zielgruppen:

- Lehrkräfte

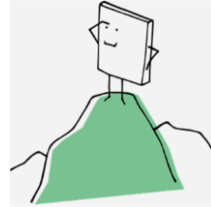
Komplexität:



Die Erstellung eines Beobachtungsbogens erfordert einen einmaligen Aufwand, danach ist eine kontinuierliche Nutzung möglich und ratsam. Beobachtung und Auswertung folgen einem strukturierten Raster, weswegen die Komplexität der Methode als eher niedrig einzustufen ist.

Anwendung/Ablauf der Methode:

Vorbereitung: Erstellen des Beobachtungsbogens



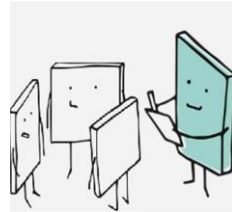
Zu dem ausgewählten Kompetenzbereich werden zu jedem zu beobachtenden Teilaspekt verschiedene Verhaltensaussagen in ein Raster notiert (siehe Beispiel auf Seite 2).

Praxistipps zur Erstellung des Bogens:

- Beobachtungsbogen handhabbar gestalten: nicht mehr als eine DIN A 4-Seite
- In der Literatur gibt es zahlreiche Beispiele für Beobachtungsbögen zur Kompetenzfeststellung
- Oft ist es zielführend, Beobachtungsbögen gemeinsam mit anderen Kolleginnen/Kollegen zu erstellen bzw. einheitlich zu nutzen (Stufen-/Fachebene)

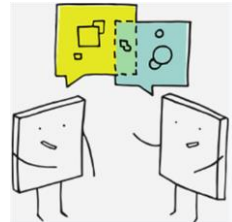
Durchführung

Schritt 1: Beobachtung im Unterricht



In einer Unterrichtssequenz können i.d.R. 3-4 Lernende gleichzeitig beobachtet werden. Der Beobachtungszeitraum kann kürzer gewählt sein als die vorgesehene Unterrichtseinheit. Zu jeder Verhaltensaussage wird für die beobachteten Lernenden eine Strichliste geführt bzw. angekreuzt, ob das Verhalten beobachtet wurde. Abschließend kann mithilfe einer Skala (z. B. nie, selten, gelegentlich, häufig oder nein, eher nein, eher ja, ja) für jede Aussage zusammengefasst werden, in welcher Intensität das jeweilige Verhalten auftrat.

Schritt 2: Auswertung der Ergebnisse



Eine Auswertung der Beobachtungen ist auf drei Ebenen möglich:

- Analyse über Defizite/Stärken einzelner Lernender in den Teilaspekten eines Kompetenzbereichs
- Zusammenfassende Aussage über einen kompletten Kompetenzbereich (z. B. durch Bildung eines Mittelwerts über alle Teilaspekte einer Schülerin/eines Schülers)
- Zusammenfassung der Beobachtungsergebnisse für mehrere Lernende/gesamte Klasse

Schritt 3: Nutzung der Ergebnisse



Den unterschiedlichen Auswertungsmöglichkeiten entsprechend können die Beobachtungsergebnisse auch unterschiedlich genutzt werden. In einem reflektierenden Gespräch mit einem beobachteten Schüler können besondere Stärken zurückgemeldet werden; auffällige Defizite können als Grundlage zu einer individuellen Förderplanung im entsprechenden Bereich genutzt werden.

Eine zusammenfassende Aussage der Beobachtungen einer Schülerin/eines Schülers über einen kompletten Kompetenzbereich hinweg kann zur Leistungsbeurteilung genutzt werden. Eine Analyse der Beobachtungsergebnisse auf die gesamte Lerngruppe bezogen kann schließlich zu einer Thematisierung auffälliger Defizite bzw. dem zielgerichteten Arbeiten daran genutzt werden.

Praxistipps zur Auswertung:

- Wird gleichzeitig ein Instrument zur Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler eingesetzt, bietet ein Vergleich der beiden Perspektiven ideale Gesprächs- und Reflexionsmöglichkeiten.

Quelle: Museumsrundgang Evaluation, AQS, angelehnt an Seiß, Katrin: Methodix. Ein Inventar für Evaluationsmethoden für den Unterricht. Abbildungen: pixabay

Beobachtungsbogen – Lernende

Beispiel: Stärkung der Methodenkompetenz

Formulierung in der Zielvereinbarung:

Ab dem kommenden Schuljahr werden in der Orientierungsstufe durch einen verstärkten Einsatz offener Unterrichtsformen systematisch und fächerübergreifend Methodenkompetenzen im Unterrichtsalltag trainiert. Am Ende des Schuljahres sollen sich alle Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Methodenkompetenzen individuell verbessert haben. In jeder Klasse sollen Defizite in den einzelnen Teilbereichen der Methodenkompetenz abgebaut worden sein.

Nutzung des Beobachtungsbogens zur Evaluation:

Einige beobachtbare Verhaltensweisen können nach dem Auftreten ihrer Häufigkeit protokolliert werden (z. B. mithilfe einer Strichliste, vgl. Aussage 3), andere sind eher summarisch über den gesamten Beobachtungszeitraum zu dokumentieren (mit Hilfe einer geeigneten Skala, vgl. Aussagen 1/2). Im Anschluss an die Beobachtung können auch die nach Häufigkeit dokumentierten Verhaltensaussagen mit derselben Skala abgebildet werden (vgl. Aussagen 4/9). Für jede Aussage können Summenwerte über die gesamte Beobachtungsgruppe gebildet werden (++=4, +=3 etc.), für jede Schülerin/jeden Schüler können Summenwerte über alle Aussagen gebildet werden.

Konkretes Beispiel:

Beobachtungsbogen zur Methodenkompetenz*						
Skala: ++ ja/häufig + eher ja/gelegentlich - eher nein/selten -- nein/nie						
Thema:		Strichliste/Ankreuzen Schüler...				∅
Klasse:	Datum:	1:_____	2:_____	3:_____	4:_____	
1. ... arbeitet selbstständig.		++	+	-	+	3,0
2. ... geht Probleme eigenständig an.		+				
3. ... bittet gezielt um Hilfestellung.						
4. ... nutzt Nachschlagewerke.		→ +				
5. ... experimentiert.		+				
6. ... arbeitet Aufgaben ohne lange Pausen zügig ab.		-				
7. ... führt seinen Ordner sorgfältig.		--				
8. ... räumt seinen Arbeitsplatz auf.		-				
9. ... nutzt die Lernkartei.		→ ++				
10. ... arbeitet ausdauernd und konzentriert.		-				
gesamt		2,6				

Alternativoption:

In vorliegendem Beispiel wurden mehrere Teilaspekte eines Kompetenzbereiches (Methodenkompetenz) abgebildet. Alternativ kann selbstverständlich auch ein Beobachtungsbogen zu einzelnen Teilkompetenzen erstellt werden, wie beispielsweise. zur Arbeitsorganisation, zu sprachlichen Fertigkeiten etc.